

Nr. 59-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubobmann Egger MBA, Zweiter Präsident Dr. Huber und Weitgasser an
Landesrat DI Dr. Schwaiger (Nr. 59-ANF der Beilagen) betreffend Räumliche
Entwicklungskonzepte

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubobmann Egger MBA, Zweiter Präsident Dr. Huber und Weitgasser betreffend Räumliche Entwicklungskonzepte vom 6. November 2019 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wie viele und welche Gemeinden haben bereits auf der Basis des ROG 2009 ein so genanntes REK-Neu erstellt?

Auf der Basis des ROG 2009 wurden bis zum 21. November 2019 von der Landesregierung 25 REK-„Neu“ genehmigt:

Gemeinde
Bad Vigaun
Bramberg am Wildkogel
Dorfbeuern
Grödig
Henndorf
Köstendorf
Mauterndorf
Mühlbach am Hochkg.
Niedersill
Oberalm
Pfarrwerfen
Radstadt
Saalbach-Hinterglemm
Scheffau a. Tgb
Schwarzach im Pongau
Seekirchen
St. Margarethen i. Lung
St. Martin a. Tennengeb
St. Michael

Tamsweg

Thomatal

Unken

Unternberg

Viehhofen

Werfenweng

Zu Frage 2: Wie viele und welche Gemeinden haben nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und aus welchem Jahr stammen deren REKs?

Derzeit wird in 94 Gemeinden ein REK auf Basis des ROG 1992 oder ROG 1998 als Planungsgrundlage herangezogen:

Gemeinde	Jahr	Letzte Änderung
Abtenau	2008	2015
Adnet	1996	2016
Altenmarkt im Pongau	2003	2016
Anif	1997	2016
Annaberg-Lungötz	2002	2010
Anthering	1996	2012
Bad Gastein	1997	2005
Bad Hofgastein	1997	2012
Bergheim	2005	2012
Berndorf bei Salzburg	1999	-
Bischofshofen	1997	2015
Bruck a.d.Großgl.Str.	1999	-
Bürmoos	1996	-
Dienten am Hochkönig	1999	2017
Dorfgastein	2005	2016
Eben im Pongau	1995	2016
Ebenau	2009	-
Elixhausen	1999	2012
Elsbethen	1996	2017
Eugendorf	2007	-
Faistenau	2009	2016
Filzmoos	2002	2014
Flachau	1999	2016
Forstau	1997	2013
Fusch a.d.Großgl.Str.	1999	-
Fuschl am See	2002	2015
Goldegg	1999	2016
Golling a. d. Salzach	2009	-
Göming	1997	2011

Göriach	2002	-
Großarl	2004	2011
Großmain	1998	-
Hallein	1997	2009
Hallwang	1996	2016
Hintersee	1998	-
Hof bei Salzburg	2009	-
Hollersbach	2009	2017
Hüttau	2003	2014
Hüttschlag	1995	2016
Kaprun	1998	2016
Kleinarl	2000	-
Koppl	2000	2016
Krimml	2000	2014
Krispl	1996	-
Kuchl	1994	2006
Lamprechtshausen	2001	2016
Lend	1997	2011
Leogang	2007	2015
Lessach	1996	2017
Lofer	1999	2016
Maishofen	1999	2012
Maria Alm a. Stein. M.	2000	2017
Mariapfarr	2011	2015
Mattsee	2003	2016
Mittersill	1997	2011
Muhr	1995	2016
Neukirchen a. Gv.	2007	2015
Neumarkt am Wallersee	2008	2012
Nußdorf am Haunsberg	2000	-
Oberndorf b. Salzburg	1998	2009
Obertrum	1999	-
Piesendorf	1999	2017
Plainfeld	1996	2015
Puch bei Hallein	2002	2013
Rammingstein	1999	2013
Rauris	1999	2007
Rußbach a. P. Gschütt	2003	2010
Saalfelden a. Stein. M.	1998	-
Salzburg	2008	-
Schleedorf	1998	2016
Seeham	2008	2017
St.Andrä im Lungau	2000	-

St.Georgen b. Salzburg	2008	2014
St.Gilgen	1999	2015
St.Johann im Pongau	1998	2013
St.Koloman	2007	-
St.Martin bei Lofer	2000	2014
St.Veit im Pongau	2000	2016
Straßwalchen	2008	2016
Strobl	2005	2012
Stuhlfelden	2000	2012
Taxenbach	2002	2015
Thalgau	2006	2015
Tweng	1997	2017
Untertauern	2009	-
Uttendorf	2000	2004
Wagrain	2009	2016
Wald im Pinzgau	2000	2009
Wals-Siezenheim	2010	2016
Weißbach bei Lofer	1999	-
Weißpriach	1995	2018
Werfen	1998	2007
Zederhaus	1997	-
Zell am See	2009	2011

Zu Frage 3: Bis wann wird erwartet, dass alle Salzburger Gemeinden neue REKs auf Basis des ROG 2009 erstellt haben werden?

Eine Frist, bis wann die Gemeinden ein REK-Neu aufgestellt haben müssen, sieht das Raumordnungsgesetz nicht vor. Die Entscheidung, ob und wann Gemeinden Prozesse zur Erstellung neuer räumlicher Entwicklungskonzepte starten, liegt bei den Gemeinden in deren eigenen Wirkungsbereich.

Im geltenden Raumordnungsgesetz ist es für Gemeinden weiterhin möglich ein „altes REK“ unter zwei Voraussetzungen noch abzuändern:

1. Bei Vorliegen eines besonders wichtigen öffentlichen Interesses.
2. Wenn die Gemeinde bereits ein Verfahren zur Erstellung eines neuen REK eingeleitet hat und der Verfahrensschritt der Vorbegutachtung durch die Landesregierung für die betreffenden Änderungsflächen positiv abgeschlossen ist.

Zu Frage 4: Sind der Abteilung Gründe bekannt, warum die sich aus der Beantwortung der Frage 2. ergebenden Gemeinden bislang noch kein REK auf Basis des ROG 2009 erstellt haben?

Als Gründe hierfür können unter anderem der hohe Planungs-, Zeit- und zum Teil auch Kostenaufwand sein. Ein weiteres Indiz, am bestehenden REK festzuhalten, kann auch das Vorhandensein genügender Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbe und Wohnen im alten REK sein.

Angemerkt wird, dass 13 von den genannten 94 Gemeinden mit der Erarbeitung eines „REK-Neu“ begonnen haben, etwa indem ein Antrag auf unerlässliche Untersuchung eingebracht wurde. Von weiteren rund 14 Gemeinden ist bekannt, dass diese im Winter 2019/2020 bzw. Frühjahr 2020 mit einer Neuaufstellung eines REK starten werden.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 5. Dezember 2019

DI Dr. Schwaiger eh.